



KREIS EUSKIRCHEN EIFELLAND

... mit lokalem Wetter



+ZUHAUSE GESUCHT

Kater Manni ist sieben Jahre alt, menschenbezogen und anhänglich. Seltsamerweise haben die meisten Katzen Angst vor ihm, obwohl er sie nicht einmal provoziert. Für ihn wäre ein Zuhause ohne Artgenossen und mit Freigang ideal (kastriert und geimpft). Info: Tierschutz Euskirchen, Tel. (0 22 51) 6 14 41.



Neue Aufgabe für Richter

Ulrich Schulte-Bunert wechselt zum Amtsgericht Euskirchen

EUSKIRCHEN/RHEINBACH. Knapp drei Jahre vor seiner Pensionierung startet der Rheinbacher Strafrichter Ulrich Schulte-Bunert auf der Karriereleiter noch einmal voll durch. Beachtliche 26 Jahre hat der Jurist, der in Bad Münstereifel wohnt, zunächst als Zivil- und anschließend als Strafrichter am Amtsgericht in Rheinbach Recht gesprochen. Zum 1. März übernimmt der in Schermbeck am Niederrhein geborene Jurist das Amt eines sogenannten weiteren aufsichtsführenden Richters am Amtsgericht Euskirchen. In dieser Funktion übernimmt er auch Verwaltungsaufgaben.



Mit einem Glas Sekt verabschiedete sich Ulrich Schulte-Bunert von Sylvia Wurm. (Foto: Homey)

„Besitz viel Witz und Ironie“

Er gehe „mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, gestand Schulte-Bunert jetzt in einem Gespräch mit der Rundschau, um dann in der für ihn so typischen, offenen Art hinzuzufügen: „Also, ich bin im Moment doch recht wehmütig. Es war so schön hier. Deshalb habe ich mich so manches Mal in den vergangenen Tagen gefragt: ‚Hast du dir diesen Schritt auch wirklich genau überlegt?‘“

Seine Zwiespältigkeit ist nur allzu gut zu verstehen, wenn man die Abschiedsworte von Sylvia Wurm, der Direktorin des Rheinbacher Amtsgerichts, hört. „Wir sind alle sehr traurig, dass Richter Schulte-Bunert uns verlässt.“ Dem scheidenden Juristen schien es geradezu unangenehm zu sein, als die Rheinbacher Gerichts-Direktorin darlegte,

weshalb den Rheinbacher Kollegen der Abschied schwerfällt: „In den 14 Monaten, in denen ich hier bin, habe ich ihn als offenen, ehrlichen und besonders humorvollen Menschen schätzen gelernt. Er kann einen durch seinen Witz, aber auch durch seine Ironie immer wieder zum Lachen bringen.“ Auch seine fachliche Kompetenz und seine Bereit-

schaft, anderen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, seien herausragend, so Sylvia Wurm. Offen räumte die Juristin ein: „Dies ist hier mein erster Direktorinnen-Posten. Er hat mir sehr geholfen, ohne je überheblich zu sein. Für das Amtsgericht Rheinbach ist sein Wechsel nach Euskirchen ein herber Verlust.“ „Aber mit Sicherheit doch nicht für alle“,

entgegnete Richter Ulrich Schulte-Bunert. Und er erläuterte seine Feststellung mit einem Augenzwinkern: „Ich glaube, für meine Kundschaft ist es gar nicht so schlecht, denn ich habe meine schwarzen Schäfchen in den vielen Jahren nur allzu gut kennengelernt, so dass sie mir nichts mehr vormachen konnten.“ (ril)

Seif warnt vor „Schnellschuss“

Diskussion über „Homo-Ehe“ in der CDU – Lennartz attackiert Führung

KREIS EUSKIRCHEN. Sollen homosexuelle Partnerschaften den Ehen von Frau und Mann steuerlich gleichgestellt werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich derzeit die Bundes-CDU mit Blick auf bereits getroffene und noch zu treffende Urteile des Bundesverfassungsgerichts intensiv.

Der Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes Euskirchen, Detlef Seif, warnt seine Partei vor „Schnellschüssen“. „Ich glaube nicht, dass das Thema derzeit so dringend entschieden werden muss, wie manche tun“, erklärte der Bundestagsabgeordnete aus Weilerswist gestern der Rundschau. Es solle zunächst das Urteil des Bundesverfassungsgerichts abgewartet werden, so Seif. Dort wird derzeit beraten, ob gleichgeschlechtliche Partnerschaften steuerlich wie Ehen von Mann und Frau (Ehegattensplitting) zu behandeln sind.

Er hoffe, so Seif, dass die Karlsruher Richter ihre Entscheidung umfassend begründen werden. Seiner Auffassung nach solle die Ehe mit Mann und Frau dem Staat mehr bedeuten als eine homosexuelle Partnerschaft, weil nur aus einer Verbindung zwischen Mann und Frau biologisch Kinder hervorgehen könnten. „Die Natur hat sich dabei sicher etwas gedacht“, so Seif.

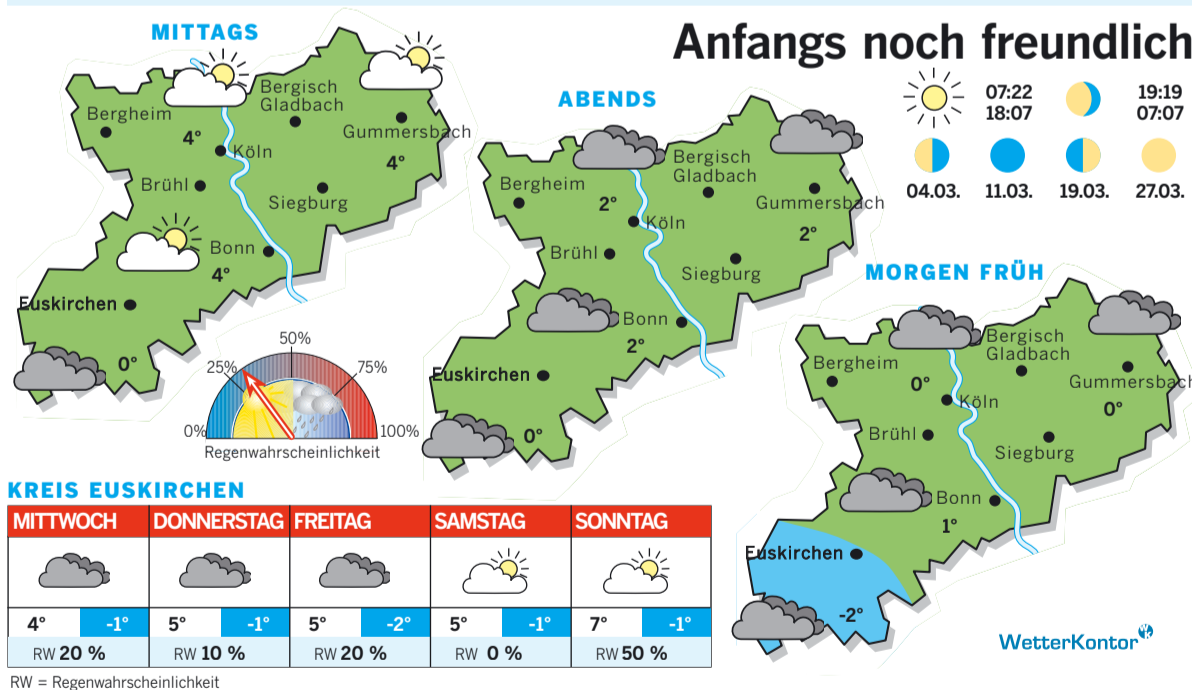
Als Rechtsanwalt akzeptiere er letztlich die Entscheidungen des höchsten deutschen Gerichts. Seif kann sich mittelfristig eine Umstellung des Steuersystems vorstellen, so

dass Kinder verstärkt beachtet würden – etwa durch einen Wechsel vom Ehegattensplitting zum Familiensplitting oder einer Erhöhung des Kinderfreibetrags. Dann würde mit jedem (weiteren) Kind die Steuerlast für Familien sinken. Eines möchte Seif nicht: Dass homosexuelle Paare Kinder adoptieren dürfen. Die Gesellschaft sei noch nicht so weit, so der Bundestagsabgeordnete: „Aus meiner anwaltlichen Praxis weiß ich, dass derzeit noch für Kinder homosexueller Eltern ein erhöhtes Risiko besteht, von Gleichaltrigen gehänselt zu werden.“

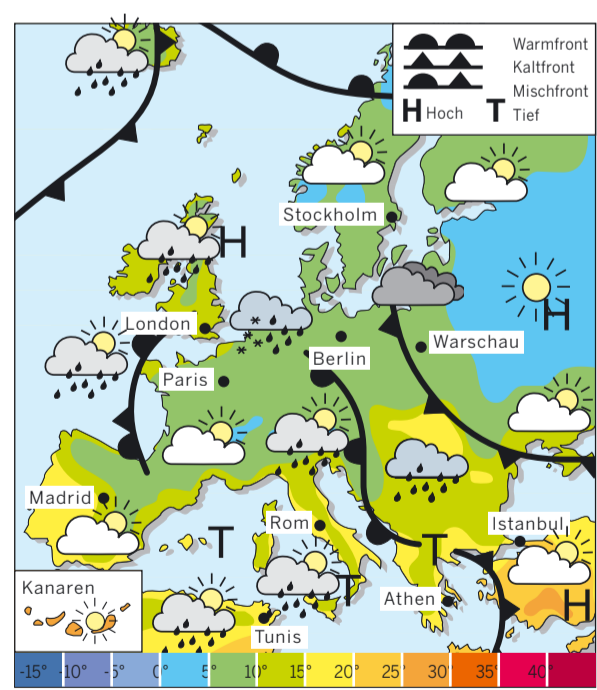
„Will CDU nicht diesen Leuten allein überlassen“

Mit kräftiger Kritik reagiert der ehemalige Vorsitzende des Euskirchener CDU-Stadtverbandes, Leo Lennartz, auf die Überlegungen in der Bundespartei: Die Partei verliere an Profil und dürfe sich nicht wundern, wenn sie Wähler verliere, stellt Lennartz fest. Denn die CDU sei für die Menschen nicht mehr greifbar: „Nageln Sie mal einen Pudding an die Wand.“ Es werde Zeit, „dass im Bundesvorstand mal aufgeräumt werde“, so Lennartz: „Wer eine Partei führt, sollte auch ab und zu in das Parteiprogramm schauen.“ Dennoch werde er die Partei, der er 58 Jahre angehöre, nicht verlassen: „Ich denke im Traum nicht daran, die CDU diesen Leuten allein zu überlassen.“ (sch)

DAS WETTER IM KREIS EUSKIRCHEN



EUROPA-WETTER HEUTE



KREIS EUSKIRCHEN

Der Tag beginnt mit einer Mischung aus Sonne, Wolken und örtlichem Nebel meist trocken. Bei maximal 4 Grad kann es später Sprühregen geben. In der Eifel steigt bei 0 Grad das Regenrisiko an.

RHEINPEGEL, GESTERN 13 UHR

Konstanz 316 (-3), Maxau 470 (-6), Mainz 289 (-12), Bingen 199 (-8), Koblenz 226 (-8), Andernach 280 (-10), Oberwinter 240 (-11), Bonn 311 (-13), Köln 319 (-14), Düsseldorf 295 (-15), Ruhrort 437 (-15), Emmerich 284 (-15).

DEUTSCHLAND

Meist bleibt es grau, und im Tagesverlauf fällt immer häufiger etwas Sprühregen. Gebietsweise ist auch Schneeregen oder Schnee mit im Spiel. Die stärksten Schneefälle setzen ab Mittag südlich der Donau ein.

SCHNEEHÖHEN

Deutschland: Harz (Tal: 20 cm/ Berg: 100 cm), Sauerland (Tal: 5 cm/ Berg: 70 cm), Eifel (Tal: 5 cm/ Berg: 25 cm), Hunsrück (Tal: 0 cm/ Berg: 30 cm), Taunus (Tal: 0 cm/ Berg: 10 cm), Vogelsberg (Tal: 25 cm/ Berg: 35 cm), Thüringer Wald (Tal: 30 cm/ Berg: 80 cm), Erzgebirge (Tal: 15 cm/ Berg: 110

BIOWETTER

Viele Menschen fühlen sich zurzeit schnell müde und matt. Dadurch sind in vielen Fällen die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit herabgesetzt. Außerdem besteht bei der Wetterlage eine große Erkältungsgefahr.

cm), Schwarzwald (Tal: 20 cm/ Berg: 190 cm), Bayerischer Wald (Tal: 15 cm/ Berg: 180 cm), Schwäbische Alb (Tal: 10 cm/ Berg: 35 cm), Allgäuer Alpen (Tal: 25 cm/ Berg: 260 cm), Bayerische Alpen (Tal: 20 cm/ Berg: 340 cm), Nullgradgrenze in 900 Metern.

WETTERLEXIKON

Kernloser Winter: Ein kernloser Winter ist für mitteleuropäische Verhältnisse ein Winter, der im Gegensatz zum Normalfall im Januar wesentlich milder ist als im Dezember und im Februar.

Österreich: Heiligenblut (Tal: 60 cm/ Berg: 180 cm), Bad Gastein (Tal: 30 cm/ Berg: 150 cm), St. Anton (Tal: 90 cm/ Berg: 260 cm), **Schweiz:** Adelboden (Tal: 60 cm/ Berg: 180 cm), St. Moritz (Tal: 30 cm/ Berg: 170 cm), Zermatt (Tal: 60 cm/ Berg: 260 cm), **Italien:** Cortina (Tal: 50 cm/ Berg: 170

EUROPA

Über viele Teile Mitteleuropas ziehen dichte Wolkenfelder mit etwas Sprühregen oder Schnee. Auf einigen Straßen herrscht weiterhin Gefahr von Eis- und Schneeglätte. Auch in den Ostalpen kommt Neuschnee dazu.

cm), Bruneck (Tal: 60 cm/ Berg: 110 cm), Bormio (Tal: 45 cm/ Berg: 120 cm), **Frankreich:** La Bresse/Hohneck (Tal: 60 cm/ Berg: 80 cm), Les Roussets (Tal: 80 cm/ Berg: 240 cm), Cauterets Lys (Tal: 360 cm/ Berg: 380 cm), Val d'Isère (Tal: 140 cm/ Berg: 280 cm).

DEUTSCHLAND

Berlin	bed.	3°	Regen	4°
Bremen	bed.	3°	bed.	5°
Dresden	Regen	2°	Regen	2°
Düsseldorf	wolkig	5°	wolkig	5°
Erfurt	Schnee	2°	Schnee	2°
Frankfurt	Schauer	4°	st. bw.	4°
Freiburg	Schauer	3°	bed.	5°
Hamburg	bed.	3°	Schauer	5°
Hannover	bed.	4°	Schnee	4°
Kassel	st. bw.	3°	Schnee	4°
List/Sylt	st. bw.	3°	wolkig	4°
München	Schnee	0°	Schnee	3°
Nürnberg	Schnee	2°	st. bw.	4°
Rostock	bed.	2°	wolkig	3°
Stuttgart	Schnee	3°	Schnee	5°
Zugspitze	Schnee	-11°	bed.	-8°